

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sinnes, wegen seines reichen Wissens und wegen seines edlen Charakters von allen geliebt und geachtet, hatte, als die französische Gesandtschaft ihres Kaplans beraubt worden war, die seelsorglichen Geschäfte auch bei dieser übernommen. Obgleich an die angestrengteste Thätigkeit von jeher gewohnt, musste er doch bald die Ueberzeugung gewinnen, dass seine Kräfte kaum dieser doppelten Anforderung, geschweige denn den Wünschen und Bedürfnissen jener vielen Katholiken in Schweden, die sich vertrauensvoll an ihn wendeten, genügen können. Eine bleibende Stiftung zur Erziehung und Bildung der katholischen Jugend erschien auch ihm unerlässlich und seine Ansicht fand bei dem gleichgesinnten Gesandten so freudigen Anklang, dass dieser als Erstlingsgabe zu einem so schönen Zwecke ein Kapital von 1000 fl. darbot und durch seine beredte Verwendung die Fürstin von Ditrichstein, die Gräfin von Lamberg und Strattmann — jede zu einem gleichen Geschenke vermochte, während Philipp von Andler und Maximilian Praun v. Artstätten — jeder eine gleiche Summe — hinzufügten; letzterer auch noch einen Weinberg in dem Dorfe Etzerstorf und eine Mühle bei Ips als Vermächtnis bestimmte (1702). —

Ein die missliche Lage der katholischen Sache in Schweden offen darlegendes Bittgesuch des Grafen von Starhemberg und seines Beichtvaters, das an den h. Vater gerichtet ward, fand nicht nur die beste Aufnahme, sondern hatte auch zur Folge, dass Martin Gottseer den Auftrag erhielt, sechs Knaben auszuwählen <sup>1)</sup>. Bei seiner Rückreise aus Schweden brachte er diese nach Linz, wo sie im Seminarium S. Ignatii erzogen und gebildet und später zur höhern

---

kömmt sein Name auch vor in dem Beschlusse der Stände vom 27. November 1710 und in dem daraus bevorehenden Stiftbriefe. Endlich nennet ihn sein Zeitgenosse und Mitbruder, der gleichfalls in Linz als Lehrer der Philosophie drei Jare verweilte, Sebastian Insprugger, in seinem oft erwähnitem Werke, ohne Abweichung fortwährend Gottseer und bestimmt mich einstweilen diese Form für die richtige zu halten.

1) Insprugger, Austria. II. 102.